

Kauderwelsch Band 28

Schwedisch

Wort für Wort



## Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 12 *Karte von Skandinavien*
- 13 Aussprache & Betonung
- 18 Wörter, die weiterhelfen



### **Grammatik**

- 18 Wörter die weiterhelfen
- 19 Hauptwörter
- 23 Eigenschaftswörter
- 25 Steigern
- 26 Umstandswörter
- 27 Persönliche Fürwörter
- 28 Tätigkeitswörter
- 33 Bindewörter
- 34 Fragen
- 37 Zahlen & Zählen
- 39 Zeitangaben

## Konversation



- 43 Anreden
- 44 Floskeln & Redewendungen
- 53 Feste
- 57 Essen & Trinken
- 62 Unterwegs
- 71 Reisen & Wohnen
- 73 Einkaufen
- 76 Bank, Post & Telefon
- 78 Internet
- 79 Krank sein



## Anhang

- 81 Abkürzungen
- 82 Literaturhinweise
- 87 Wörterliste Deutsch – Schwedisch
- 100 Wörterliste Schwedisch – Deutsch
- 112 Der Autor

### *Zahlen*

- Buchklappe vorne *Lautschrift & Abkürzungen*
- Nichts verstanden? – Weiterlernen!*
- Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen*
- Buchklappe hinten *Die wichtigsten Fragen & Sätze*
- Die wichtigsten Fragewörter, Richtungsangaben*
- & Maßangaben*



## Aussprache & Betonung

**D**as schwedische Alphabet sieht am Ende drei zusätzliche Buchstaben vor:

**A B C D E F G H I J K L M N O**  
**P Q R S T U V W X Y Z Å Ä Ö**

Gehen wir nun einmal die einzelnen Buchstaben durch und sehen, wie sie ausgesprochen werden.

### Selbstlaute (Vokale)

Es gibt immer eine kurze und eine lange Variante der Selbstlaute:

<b>a</b>	lang: sehr offenes „a“, liegt zwischen „a“ und „o“, fast wie „or“ in „Torte“ kurz: wie „a“ in „Affe“
<b>e</b>	lang: wie in „Emil“ kurz: wie in „Engel“
<b>i</b>	lang: wie „ie“ in „sieben“ kurz: wie in „ich“
<b>o</b>	lang und kurz: wie „u“ in „Ufer“ Manchmal wird das <b>o</b> auch wie <b>å</b> gesprochen: <b>en son</b> (ein Sohn)
<b>u</b>	lang: wie „ü“ in „über“ kurz: wie „ü“ in „fünf“



# Aussprache & Betonung

å nicht wie a aussprechen. Dies führt zu Missverständnissen. Z. B.:

tåg Zug  
tag Mal

Das å entspricht eher dem deutschen o

Beim Buchstabieren benutzt man immer die lange Variante

**y** gilt im Schwedischen auch als Selbstlaut. Er ist besonders schwer auszusprechen und liegt zwischen „ü“ und „i“. Notfalls eher „ü“ aussprechen.

**å** Diesen Buchstaben gibt es nicht im Deutschen. Er hat nichts mit **a** zu tun.  
lang: wie „o“ in „Ofen“  
kurz: wie „o“ in „offen“

**ä** lang und kurz etwa wie „ä“ in „Ärger“ oder „e“ in „Herr“

**ö** lang und kurz etwa wie in „östlich“

Meist ist ein Selbstlaut kurz, wenn zwei oder mehr Mitlaute folgen. Außerdem steht immer ein kurzer Selbstlaut, wenn die Silbe unbetont ist.

lang:	<b>glas</b> (Glas)	<b>tak</b> (Dach)
kurz:	<b>glass</b> (Eis)	<b>tack</b> (danke)

## Mitlaute (Konsonanten)

**b** wie in „Beil“

**c** wie „ß“ in „fließen“, wenn es allein vor **e, i, y, ä** oder **ö** steht.

z. B. **civil** „*ßivil*“

wie „k“ vor **a, o, u**, oder **å**

z. B. **Carl** „*karl*“

**d** wie in „denken“

**f** wie in „Frage“

**h** wie in „Hund“

**j** wie in „Jagd“

**l** wie in „laufen“



<b>m</b>	wie in „ <b>M</b> und“
<b>n</b>	wie in „ <b>N</b> orden“
<b>p</b>	wie in „ <b>P</b> latz“
<b>q</b>	meist in der Verbindung <b>qv</b> (deutsch „qu“)
<b>r</b>	wird im größten Teil von Schweden und in Finnland mit der Zungenspitze gerollt. Nur in Südschweden gibt es ein <b>r</b> „im Hals“.
<b>s</b>	ist immer stimmlos, also wie „ß“ in „flie <del>ß</del> en“.
<b>t</b>	wie in „ <b>T</b> on“
<b>v</b>	ist immer stimmhaft und entspricht dem deutschen „w“ <b>Valter</b> (Walter)
<b>w</b>	taucht nur in älteren Namen auf
<b>x</b>	kommt selten vor, wie im Deutschen
<b>z</b>	wie „ß“ in „flie <del>ß</del> en“, <b>zebra</b> „ßebra“

Nun fehlen noch k und g, und da wird es etwas schwieriger:

<b>k</b>	vor <b>a, o, u, å</b> und Mitlauten wie „k“ <b>kål</b> „kol“ (Kohl) vor <b>e, i, y, ä, ö</b> wie scharfes „sch“ (fast „tsch“, wie in Matsch) <b>kyrka</b> „(t)schürka“ (Kirche)
<b>g</b>	vor <b>a, o, u, å</b> und Mitlauten wie „g“ <b>gås</b> „gos“ (Gans) vor <b>e, i, y, ä, ö</b> wie „j“ <b>göra</b> „jöra“ (machen)



## Buchstabenkombinationen

Außerdem gibt es noch einige Buchstabenkombinationen (wie im Deutschen das „sch“ oder „ch“), die einem speziellen Laut entsprechen.

<b>skj,</b>	werden alle wie „sch“ gesprochen.
<b>sj,</b>	Dabei muss man viel Luft dazu-
<b>stj</b>	geben. Es ist ein sehr weiches „sch“: <b>sjö</b> „schö“ (See)
<b>sk</b>	vor <b>e, i, y, ä, ö</b> wird genauso ausgesprochen <b>sked</b> „sched“ (Löffel) Übrigens ist das auch der Laut für -ti in Fremdwörtern: <b>station</b> „staschun“ (Bahnhof)
<b>tj, kj,</b>	werden „(t)sch“, also genauso wie <b>k</b> vor <b>e, i, y, ä, ö</b> ausgesprochen.

Die Schweden, die ein Zungenspitzen-R sprechen, also das r rollen, ziehen meistens r und s zusammen und sprechen beide zusammen als „sch“ aus, z. B.:

<b>rs</b>	wie „sch“ <b>borste</b> „boschte“ (Bürste)
-----------	-----------------------------------------------

*Das Zusammenziehen von r und s geschieht auch oft über Wortgrenzen hinweg.* **Jag talar svenska.**  
(sprich:) „jag talaschwenska“  
(oder:) „jag talar swenska“  
Ich spreche Schwedisch.



<b>dj,</b> <b>gj,</b> <b>hj,</b> <b>lj</b>	werden alle nur „j“ ausgesprochen, das heißt der erste Buchstabe bleibt stumm. Diese Regel gilt nicht fürs Finnland-Schwedisch. <b>djur</b> „jür“ (Tier)
<b>rg,</b> <b>lg</b>	das <b>g</b> wird wie „j“ ausgesprochen: <b>ett berg</b> „berj“ (ein Berg) <b>en älg</b> „älj“ (ein Elch) <b>älgar</b> „äljar“ (Elche)

Um die schwedische Aussprache richtig zu lernen, reicht diese Liste mit Buchstaben und Ausspracheregeln allein nicht aus. Viel hängt natürlich von der Übung ab.


## Betonung

Die Hauptschwierigkeit liegt in der Betonung, durch die die singende Satzmelodie im Schwedischen entsteht. Hierfür gibt es leider keine einfachen Regeln, aber hier sind ein paar Hinweise, die das Lernen etwas erleichtern. Es gibt zwei Arten der Betonung: Entweder hat das Wort nur eine Betonung oder es hat eine stärkere, die meist auf der ersten Silbe liegt, und eine zweite, geringere Betonung.

Natürlich haben alle einsilbigen Wörter nur eine Betonung. Fast alle mehrsilbigen Wörter, deren erste Silbe betont ist, haben auch eine Nebenbetonung. Ist die erste Silbe unbetont, haben sie dagegen nur eine Betonung.

*Am besten ist es, „vor Ort“ große Ohren zu machen und durch Zuhören und Sprechen im Land die eigene Aussprache zu verbessern.*

## Kauderwelsch-AusspracheTrainer

*Falls Sie sich die wichtigsten schwedischen Sätze, die in diesem Buch vorkommen, einmal von einem Einheimischen gesprochen anhören möchten, kann Ihnen Ihre Buchhandlung den **AusspracheTrainer** zu diesem Buch besorgen. Sie bekommen ihn auch über unseren Internetshop [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de) Alle Sätze, die Sie auf dem **Kauderwelsch-AusspracheTrainer** hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet. Mehr über den **Kauderwelsch-AusspracheTrainer** erfahren Sie auf Seite 83.*